



INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**
Mittelstand ehrt Wissenschaft
- 5 **MIT Baden-Württemberg**
Sicherheit als Standortfaktor
- 6 **MU Bayern**
„Generationengerechtigkeit –
Wie sichern wir unseren
Wohlstand?“
- 8 **MIT Niedersachsen**
32. Landesmittelstandstag:
Niedersachsen nach vorn
bringen
- 10 **MIT Hessen**
Innovatives Unternehmen
in Utrichhausen
MIT Utrichhausen
Uwe Feiler gewählt
MIT Berlin
Risiken bewältigen
- 11 **MIT Rheinland-Pfalz**
Sommer-Press-Tour
MIT Sachsen
MIT präsentiert
„Starfög“-Konzept
MIT Hamburg
Starker Mittelstand
= starke Wirtschaft
- 12 **MIT Schleswig-Holstein**
Antrittsbesuch des neuen
Ministerpräsidenten
MIT Thüringen
Auf den Zahn gefühlt

Bezirk Mittelrhein. Dr. Georg Kippels MdB wird in den kommenden beiden Jahren die Interessen der Mittelständler auf Bezirksebene als Vorsitzender vertreten. Ebenso werden sich Frank J. Schönhardt und Andreas Stolze als seine Stellvertreter sowie Ingo Hellwig, Alexander Dahm, Holm Geiermann, David Billstein, Karl-Heinz Krawitz, Rainer Adrian und Manfred Winkler als Beisitzer dafür einsetzen.

Bezirk Aachen. Dr. Franz-Josef Wedemeyer ist neuer Bezirksvorsitzender. Rolf Delhougne, Rolf Einmal, Paulo Jesus Pinto, Ullrich von Harnier wurden zu Stellvertretern gewählt. Bernd Ramakers als Geschäftsführer sowie Andrea Hilger, Bert Lauscher, Jacqueline Huppertz, Thomas Labruier, Bernd Ohlemeyer, Dr. Walter Papst, Michael Brogmus, Michael Hommelsheim, Marina Nekrasof, Dr Ralf Otten, Karl-Heinz Hösgen und Hans-Günter Schneider als Beisitzer gehören dem Vorstand an.

Neuss. Dr. Klaus Goder, der seit 2001 Vorsitzender des Stadtverbandes ist, wurde bestätigt. Ebenso seine Stellvertreter Stefan Arcularius und Bärbel Kohler. Markus Lausmann als Schriftführer und Alderich Franken als sein Stellvertreter sowie Christiane Hoerdmann-Napp, Thomas Klann, Yasar Calik, Birgit Frania, Bernhard Schmitz-von-der-Lohe und Christoph Napp-Saarbourg als Beisitzer setzen sich im Vorstand für den Mittelstand in Neuss ein.

Heinsberg. Auf der Kreismitgliederversammlung erhielt der Vorsitzende Ullrich von Harnier die breite Zustimmung der Mittelständler. Hans-Georg Minkenberg wurde zu seinem Stellvertreter gewählt, Kurt Eversheim bleibt Schatzmeister und Bastian Baltes übernimmt die Geschäftsführung. Dr. Thomas Freitag, Jürgen Hohnen, Bernd Krückel MdL und Marina Tellers gehören dem Kreisvorstand als Beisitzer an.



Von links: Bastian Baltes, Kurt Eversheim, Thomas Schnelle MdL, Ullrich von Harnier, Marina Tellers, Bernd Krückel MdL, Hans-Georg Minkenberg, Jürgen Hohnen. Es fehlt: Dr. Thomas Freitag.

Ennepe-Ruhr-Kreis. Nach Wiederwahl von Prof. Dr. Klemens Störtkuhl als Vorsitzender wurden Simon Nowak, Torsten Schulte und Markus Warode zu Stellvertretern, Dr. Babett Bolle zur Schriftführerin, Kevin Rügenstahl zum Schatzmeister und Michael Höfmann zum Mitgliederbeauftragten gewählt. Beisitzer wurden André Moldenhauer, Christiane Müller, Christiane Nicolai, Volker Pompetzki, Felix Steindorf und Carl-August Thomashoff.

Kreis Viersen. Anlässlich der Vorstandsneuwahlen wurde Maik Giesen einstimmig im Amt bestätigt. Zu Stellvertretern Giesens wurden Helmi Groß, Karin Drabben und Dr. Stefan Berger MdL gewählt. Schatzmeister wurde Stefan Lauterbach und Geschäftsführer Marcel Danisch. Beisitzer im Kreis sind Anke Dubberke, Joachim Feies, Markus Funken, Frank Heublein, Georg Körwer, Matthias Machon, Kirsten Peters, Tobias Robl, Hans-Willi Schmitz und Thomas Wankum.

Willich. Roger Kurzawa wurde von den Mittelständlern zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden gewählt. Er folgt auf Stefan Simmnacher, der nicht erneut zur Wahl stand. Zum neuen Vorstand gehören: Marcel Danisch und Frank Heublein als Stellvertreter, Thomas Wankum als Geschäftsführer sowie Reinhard Efkes, Jürgen Heckmann, Rainer Höppner und Matthias Machon.

Märkischer Kreis. Als Nachfolger von Torsten Kahl wurde Benjamin Friedrich einstimmig an die Spitze des über 150 Mitglieder starken Kreisverbandes gewählt. Seine Stellvertreter sind Alessandro Heep und Martin Rohländer. Komplettiert wird das Vorstandsteam durch Stefan Latsch als Schatzmeister sowie Andreas Dodt als Schriftführer. Beisitzer sind Martin Kahler, Hans-Joachim Becker, Daniel Lüttel, René Pickard, Jörg Teckhaus, Rüdiger Wilde sowie Torsten Kahl.



Foto: Martin Rohländer

Der neue Kreisvorstand mit (von links) Hans-Joachim Becker, Martin Rohländer, Torsten Kahl, Alessandro Heep, Martin Kahler, Andreas Dodt und Benjamin Friedrich. Zu Gast war Marco Voge MdL.

Oberbergischer Kreis. Hans-Dieter Wysuwa ist neuer Vorsitzender des Kreisverbandes. Auf der Mitgliederversammlung wurden außerdem Dr. Alexander Theis zum Geschäftsführer, Ina Kuhlmann zur Schatzmeisterin, Magnus Bürger, Bernd Schmitz und Cajus Stausberg zu Beisitzern gewählt.

Rhein-Sieg Kreis. Bevor auf der Mitgliederversammlung der neue Kreisvorstand gewählt wurde, erhielt Norbert Nettekoven eine besondere Ehre. Der nicht mehr zu einer Wiederwahl stehende Kreisvorsitzende wurde zum Ehrenvorsitzenden bestimmt. Sein Nachfolger Andreas Stolze wurde anschließend mit Martin Böhm und Ingo Hellwig als Stellvertreter, Norbert Pischel als Schatzmeister, Petra Kremer als Geschäftsführerin sowie Rüdiger Ramme, Andreas Wollweber, Michael Kremer, Jan von Berg, Franz-Josef Jäger, Dino Zimmermann und Andrea Thiel als Beisitzer gewählt.

Mittelstand ehrt Wissenschaft

Paderborn. Auf Initiative von Dr. Rüdiger Kabst, Professor und Vizepräsident an der Universität Paderborn, eröffnete im in diesem Jahr die „garage 33“: Ein Ort, an dem sich Gründer ausprobieren, entwickeln und unter Beratung erste Schritte in die Selbstständigkeit wagen können. Dieses Projekt fand so großen Anklang, dass dem Betriebswirt beim MIT-Empfang vor mehr als

250 Gästen den Pader-Pfau durch den MIT-Kreisvorsitzenden Ulrich Lange verliehen wurde. „Sie sind eine besondere Persönlichkeit und wir sind sehr dankbar für den Dialog zwischen Politik und Universität“, lobte Paderborns Bürgermeister Michael Dreier in seiner Laudatio. Über eine gute Zusammenarbeit sprachen auch die beiden Redner Marc Lürbke MdL und Prof. Jörg Müller-Lietzkow. FDP-Mann Lürbke war als Partner der neuen Landesregierung eingeladen worden. Die Chancen



Foto: MIT-Kreisverband Paderborn

Den „ordnungspolitischen Kompass“ für seine Verdienste um den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis erhielt in Auffenbergs Biergarten Prof. Dr. Rüdiger Kabst (3.v.l.). Es gratulierten (von links) Michael Dreier, Marina Scheiderbauer und Ulrich Lange.

und Möglichkeiten des Projekts „Digitale Stadt“ betonte Müller-Lietzkow vom Institut für Medienwissenschaften. Anschließend wurde auf das anstehende Fest zu Ehren des Heiligen Liborius angestoßen.

Modernes Betriebsmanagement mit Werten

Ennepe-Ruhr-Kreis. Von einer besonderen Firmenstrategie konnten sich die Teilnehmer bei einer ausführlichen Betriebsbesichtigung der Firma Burg überzeugen. Als einer der führenden, weltweit agierenden Hersteller von Schließsystemen kann das Unternehmen auf eine 126-jährige Geschichte zurückblicken. Geschäftsführer Achim Lüling erläuterte aber nicht nur die Schlüssel- bzw. Schlossherstellung, sondern auch das Führungsmodell des Unternehmens. Neben der fachlichen Kompetenz seien die gegenseitige Wertschätzung sowie eine Wertevorstellung, die als gemeinsames Ziel eines Unternehmens von allen definiert und getragen wird, entscheidend. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie weit Industrie 4.0 auch schon hier Einzug gehalten hat. „Es war eine sehr gut besuchte und sehr informative Veranstaltung“, so der Kreisvorsitzende der MIT Ennepe-Ruhr, Prof. Dr. Klemens Störtkuhl.



Foto: Raif Mescher

Der MIT-Kreisverband Ennepe-Ruhr besuchte die Firma Burg.

Ja zu Europa

Brüssel/Neukirchen-Vluyn. Der Vorsitzende der MIT Neukirchen-Vluyn Michael Darda bemängelt, dass es vielfach von Erfolg gekrönt sei, politische Themen mit Polemik und Halbwahrheiten vorzutragen. Auf ihrer Brüssel-Reise sprach sich die Weseler Delegation deutlich für Europa aus. Von Karl-Heinz Florenz MdEP wurden sie im EU-Parlament empfangen. Zufällig fiel der Besuch auf den Tag, an dem die Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der

EU begannen. Hierbei seien Verhandlungen mit Augenmaß auf einer gesunden Basis nötig, so Florenz. Danach erst könnten die Weichen für die zukünftigen Beziehungen gestellt werden.



Gruppenfoto mit Karl-Heinz Florenz MdEP (links) vor den Fahnen der EU-Mitgliedsländer.

Mehr Fachwissen statt Ideologie

Viersen. Zusammen mit dem Kreisagrararusschussvorsitzenden Peter Joppen sowie dem CDU-Vorsitzenden Sebastian Achten begrüßte Uwe Schummer MdB die stellv. Bundestagsfraktionsvorsitzende Gitta Connemann MdB. Connemann, die selbst von einem landwirtschaftlichen Hof in Niedersachsen kommt, sprach zu „Landwirtschaft im Brennpunkt – Wohin führt der Weg?“ und fand klare Worte beim Thema Anbau und Tierhaltung. Sie warb für fachliches Wissen statt ideologischer Ansichten. Mit der neuen NRW-Landesregierung dürfte sich auch beim Thema Reglementierung und Verbote einiges verbessern, so die Referentin.



Foto: MIT-Kreis Viersen

Uwe Schummer MdB, Dr. Stefan Berger MdL, Gitta Connemann MdB, Bernd Wolfs, Geschäftsführer Raiffeisen Schwalm Nette und Marcus Optendrenk MdL kamen auf Einladung von Maik Giesen (von links) zusammen.

Gemeinsame Tagung von JU und MIT

Hennef. Bereits zum zweiten Mal trafen sich die MIT- und JU-Vorstände zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung. Eingeladen hatte die MIT in die Räume der Firma Dornbusch GmbH, um Projekte für die politische Arbeit und den Bundestagswahlkampf zu besprechen. Der Tagungsort bot zugleich Gelegenheit, einen typischen mittelständischen Betrieb der Region kennenzulernen. Der Geschäftsführer der Dornbusch GmbH und MIT-Vorstandsmitglied, Hennef Ludwig Weiss, vermittelte den Teilnehmern einen informativen Einblick in das moderne Unternehmen. Im Anschluss ergab sich bei kalten Getränken und frisch Gegrilltem die Möglichkeit, den Austausch fortzusetzen.



Foto: MIT Hennef

Die Vorstandsmitglieder der JU und MIT verbanden einen Unternehmensbesuch mit der Abstimmung zum Bundestagswahlkampf.

Zu Gast bei Turck

Mülheim an der Ruhr. Im lichtdurchfluteten Neubau begrüßten der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Ulrich Turck und Geschäftsführer Christian Wolf die Mülheimer Mittelständler. Gegründet 1965, hat Turck sich zu einem Weltunternehmen entwickelt, das mit 4.500 Mitarbeitern in 28 Landesgesellschaften tätig ist. „Unsere Produkte und Lösungen für Automatisierungssysteme tragen zu mehr Effizienz in vielen Industriezweigen bei, z.B. im Fahrzeug- und Maschi-

Zu Besuch bei der Schloemer GmbH

Recklinghausen. Die Mitglieder des Kreisverbandes besuchten unter der Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters, Dipl. Ing. Uwe Cöster, die Schloemer GmbH. Das Unternehmen wurde als Bergbauzulieferer 1900 gegründet und betreibt heute Fertigung und Handel in den Bereichen Arbeitsschutz, Brandschutz, Schlauchtechnik, Förderbandtechniken sowie Betriebsvorrichtungen. Richtungsweisende Entscheidungen trifft die Familie bis heute in vierter Generation selbst, berichtete Cöster. Er fügte hinzu: „Man muss sich in irgendeinem Punkt von der Konkurrenz abheben: Service, Ausrüstung der Mitarbeiter, Schnelligkeit oder Kompetenz...“, so der Diplom-Ingenieur. Dazu trägt auch das Hochregallager bei, dass es ermöglicht, neben den großen Onlinehändlern konkurrenzfähig bleiben zu können. Damit das Unternehmen auch in Zukunft gut aufgestellt bleibt, brauche es gute Rahmenbedingungen. Insbesondere bürokratieärmere Baugenehmigungsverfahren wünschte sich Uwe Cöster in der anschließenden Diskussion.



Foto: Uwe Cöster/Schloemer GmbH

Die MIT-Mitglieder auf dem Betriebsgelände.

Golfen im Bergischen

Rheinisch-Bergischer Kreis. Den größten Golfplatz im Bergischen haben knapp 30 Mitglieder getestet. Nach einer Einführung spielten diejenigen mit Golferfahrung ein Turnier. Alle anderen machten bei einem Schnupperkurs. Der Sport erfordert neben Bewegung auch Konzentration und Technik. Also gerade richtig für die MIT-Mitglieder.



Foto: Thomas Wankum

Zum 95. Geburtstag gratulierten dem ehemaligen Krefelder Oberbürgermeister und MIT NRW-Ehrenvorsitzenden Hansheinz Hauser (z.v.l.) der MIT-Kreisvorsitzende Peter Vermeulen, MIT-Landesvorsitzende Hendrik Wüst MdL und MIT-Bezirksvorsitzende Maik Giesen. Herzlichen Glückwunsch!

nenbau, der Verpackungsindustrie, aber auch im Bereich Agrar und Straßenbau“, erläuterte Turck und zeigte sich bei der Unternehmensentwicklung zuversichtlich. Aber auch erfolgreiche Unternehmen stehen vor Herausforderungen. Die Digitalisierung gehöre dazu. Mitarbeiterbindung und Standorttreue seien ebenso Erfolgsfaktoren wie Innovation und Digitalisierung. Auf der anschließenden Mitgliederversammlung der MIT wurde der bisherige Vorstand unter Vorsitz von Hans-Joseph Krupp einstimmig im Amt bestätigt.



Foto: Privat

Von links: Dr. Margrit Toma-Dislich, Hans Krupp, Christian Wolf, Ursula Bellenbaum, Dr. Ulrich Turck, geschäftsführender Gesellschafter Turck, Dr. Henner Tilgner, Dr. Ilsele Paschmann, Frank Lenz und Hans-Martin Schlebusch.

Sicherheit als Standortfaktor

Remshalden. Mit großem Erfolg hat die Landes-MIT zur Veranstaltung „Sicherheit als Standortfaktor“ im Flightdrom in Remshalden geladen. Zu den namhaften Gastrednern zählten der stellv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl, der Landtagsabgeordnete Claas Paal sowie der Geschäftsführer der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW) Baden-Württemberg, Karl Stefan Schotzko.

Bewachung von Gewerbeobjekten

Nach der Vorstellung des Verbandes, einer 1968 gegründeten Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft, sprach Schotzko über die Vielfältigkeit des Themas Sicherheit und fasste diese grob in vier Punkte zusammen, darunter die betriebliche Sicherheit als Basis für erfolgreiches Wirtschaften. Neben der Internet- und Cloudsicherheit äußerte er sich auch zum Thema Spionage, zur neuen Gefährdung durch Drohnen und zur aktuellen Polizeipräsenz im ländlichen Raum in Bezug auf die nächtliche Bewachung von Gewerbeobjekten. Bekanntlich hört die polizeiliche hoheitliche Gewalt am Werkstor auf – daher ist die private Sicherheit mehr als notwendig und gefordert, so Schotzko. Nicht unerwähnt blieb der Aspekt des immer weiter fehlenden Respekts gegenüber



MIT-Landesvorstand mit Innenminister Thomas Strobl, Claas Paal MdL und Stefan Karl Schotzko, Geschäftsführer der ASW.

der Polizei, und dass er diese zum Teil von der Politik im Stich gelassen sehe. Baden-Württemberg ist nach der Kriminalstatistik gleichwohl das sicherste Bundesland Deutschlands mit der höchsten Aufklärungsquote.

Thomas Strobl griff die von Karl-Stefan Schotzko angesprochenen Themen auf und verband diese mit den aktuellen politischen Entscheidungen, dem aktuellen Wahlprogramm der CDU sowie den in naher Zukunft geplanten Verbesserungen zum Thema Innere Sicherheit im Bundesgebiet, insbesondere aber für Baden-Württemberg. Die zentrale Aussage dabei lautete: Wohlstand und Sicherheit für alle.

Baden-Württemberg sei die stärkste Region Europas. Aufgrund dessen seien die Gefahren bezüglich der digitalisierten Industrie präsent und be-

schäftigten entsprechend stark das Ministerium. Für mittelständische und kleine Unternehmen wurden und sollen weitere Foren eingerichtet werden, bei welchen sich die Unternehmer präventiv und im Bedarfsfalle informieren können.

Polizeistrukturreform

Baden-Württemberg verfügt bei weitem nicht über die höchste Zahl an Polizeieinsatzkräften in der Republik, jedoch über die höchste Sicherheit und Aufklärungsquote. Dies liege an der sehr guten Ausrüstung und Ausstattung des Personals. Dennoch müsse ein weiterer Ausbau erfolgen, so Strobl. Er führte aus, dass die Evaluierung der Polizeistrukturreform zeitnah abgeschlossen werden müsse. Hierzu wurden bereits über 12.000 Polizisten und Polizistinnen befragt. Diese Informationen fließen mit ein. „Die Politik muss die Kraft haben, das zu machen was für das Land das richtige ist“, so Strobl.

Das Schlusswort erfolgte durch den Landtagsabgeordneten Claas Paal, der zum einen als Gastgeber auch sein Startup-Unternehmen Flightdrom vorstellte, zum anderen aber auch auf die Äußerungen seiner Vordredner einging.



Großes Interesse beim Vortrag von Innenminister Thomas Strobl.



Minister Thomas Strobl und Daniel Hackenjos, Landesvorsitzender der MIT.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

München. Der „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ stand im Fokus des Fachgesprächs des MU-Fachausschusses Tourismus, Handel und Dienstleistungen in der CSU-Landesleitung. Rund 40 Gäste, darunter Vertreter aus DEHOGA, IHK und Handelsverband, diskutierten unter der Leitung von Dr. Thomas Geppert, über die herausragende Bedeutung des Tourismus und seine branchenübergreifende Funktion. Lars Bengsch von der DWIF-Consulting GmbH machte deutlich, wie stark die bayerische Wirtschaft vom Tourismus profitiert. Daniela Ludwig, MdB, ging vor allem auf die Diskussion um die überfällige Flexibilisierung der Arbeitszeit ein. Das aktuelle Arbeitszeitgesetz sei nicht mehr zeitgemäß und zwingt Arbeitgeber in die Illegalität. Hiervon seien nicht nur das Gastgewerbe, sondern die gesamte Wirtschaft sowie international agierende Start-Ups betroffen. Klaus Stöttner, MdL, tourismuspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, sieht den Tourismus als „Bindehaut“ – als ein vernetzendes Organ verschiedener Wirtschaftsbereiche. Für mögliche Koalitionsverhandlungen müssen neben der Flexibilisierung der Arbeitszeit und einem spürbaren Bürokratie- und Verwaltungsabbau auch die steuerlichen Rahmenbedingungen bei der Erstellung von Werkwohnungen verbessert werden, so Geppert abschließend.



„Generationengerechtigkeit – Wie sichern wir unseren Wohlstand?“

Nürnberg. Zu diesem Thema diskutierten der MIT-Bundesvorsitzende, Dr. Carsten Linnemann, MdB, der Parlamentarische Staatssekretär Stefan Müller, MdB, der Steuerexperte und CSU-Bundestagskandidat für Nürnberg-Nord, Sebastian Brehm, das Bundesvorstandsmitglied der Wirtschaftsuniere Deutschland, René Handl, und der Personalleiter und stellvertretende Vorstand der Kliniken im Landkreis Neumarkt, Berhane Abraham, im Mövenpick Conference Centre am Albrecht-Dürer-Flughafen in Nürnberg. Die Veranstaltung eröffnete MU-Landesvorstandsmitglied Lara Polster, die Moderation übernahm Daniel Matulla von der JU Mittelfranken. Linnemann machte klar: MIT und MU haben im gemeinsamen Wahlprogramm von CDU und CSU klare Botschaften durchgesetzt. Der Soli müsse schnellstmöglich abgeschafft werden, das Arbeitszeitgesetz müsse der Realität entsprechend flexibilisiert werden und die berufliche Bildung müsse auch weiterhin ein Qualitätsmerkmal des Wirtschaftsstandortes Deutschland bleiben. So schaffe man die beste Grundlage für unsere nachfolgenden Generationen, durch eine Politik zur Sicherung von fairen Wettbewerbsbedingungen, durch die sich individuelle Leistung lohnt. Der Einladung der MU Mittelfranken, der MU Nürnberg-Fürth-Schwabach und der JU Mittelfranken waren über 70 Unternehmer und weitere Gäste gefolgt. Auf dem Bild v.l.: Berhane Abraham, Markus Tischner, Wolfgang Schulze, Lara Polster, Dr. Carsten Linnemann, René Handl, Dr. Robert Pfeffer, Sebastian Brehm.

MU-Fachgespräch zum Insolvenzrecht

München. Auf Einladung von Rupert Mößner, dem Vorsitzenden des MU-Fachausschusses Banken, Finanzmarkt und Finanzmarktordnung, trafen sich Unternehmer und Insolvenz-Spezialisten zur Diskussion über den aktuellen Stand des deutschen Insolvenzrechts und die Bestrebungen der europäischen Kommission zum Erlass einer Richtlinie zur vorinsolvenzlichen Restrukturierung von Finanzverbindlichkeiten. Auf dem Bild die Experten: v.l. Dr. Harald Schwartz MdL, Kanzlei SCHWARTZ, Michael Vilgertshofer, Rechtsanwalt und Partner bei Grub Brugger, Thomas Fehrenbach, Abteilungsleiter Restrukturierung Corporates & Structured Finance der BayernLB, Hendrik Wolfer, Rechtsanwalt und Partner Kanzlei Grub Brugger, MU-Fachausschuss-Vorsitzender Rupert Mößner, Alfred Sauter MdL.



Sommerempfang der MU Niederbayern

Deggendorf. MIT-Bundesvorsitzender Dr. Carsten Linnemann, CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer, CSU-Bundestagsabgeordneter Florian Oßner und CSU-Bundestagskandidat Thomas Erndl standen den über 120 Unternehmen und weiteren Gästen der MU Niederbayern auf Schloß Offenberg bei Deggendorf für klare Aussagen und direkte Gespräche zur Wirtschaftspolitik zur Verfügung. Andreas Scheuer, zugleich Vorsitzender der CSU in Niederbayern, lobte den Einsatz der MU Niederbayern und ihres

Vorsitzenden Peter Erl. Das gemeinsame Wahlprogramm von CDU und CSU und der kurz zuvor veröffentlichte Bayernplan der CSU – mit den von der MU mitgeprägten Inhalten – lieferten die besten Lösungen für Deutschland und die Zukunft unseres Landes. Dem stimmte auch MIT-Chef Dr. Carsten Linnemann zu: MIT und MU hätten im CDU/CSU-Regierungs-

programm gemeinsam wichtige Positionen durchgesetzt, beispielsweise die Abschaffung des Soli, die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes und die Stärkung der beruflichen Bildung. MIT und MU werden weiterhin – insbesondere bei der Bildung eines Koalitionsvertrages nach der Wahl – die Interessen des Mittelstands maximal herausstellen und für sie eintreten.



MU-Wirtschaftsgespräche – wie weiter in Europa?



München. Stichworte Protektionismus, Nationalismus, Staatsinsolvenzen und EU-Austritte – wie entwickeln sich Weltwirtschaft und politische Lage in Europa? Was bedeutet

das für Deutschlands und Bayerns Wirtschaft? Wie kann und muss die Politik Bayerns Unternehmen unterstützen? Angesichts von Brexit und der Präsidentschaftswahl in Frankreich sprachen und diskutierten dazu mit 150 Gästen in der CSU-Landesleitung Experten und politische Entscheider aller Ebenen: MU-Vorsitzender Dr. h.c. Hans Michelbach, MdB, Mechthilde Wittmann, MdL, TTIP-Berichterstatlerin der CSU-Landtagsfraktion (Moderation), Professor Dr. Gabriel Felbermayr, Leiter des Zentrums für Außenwirtschaft des IFO-Instituts München, der CSU-Wirtschafts- und Finanzexperte im Europaparlament, Markus Ferber, MdEP, der stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB, der stellv. CSU-Generalsekretär Markus Blume, MdL, und der Bundestagskandidat für den Wahlkreis München-Nord und Bezirksgeschäftsführer der MU München, Bernhard Loos, bei den MU-Wirtschaftsgesprächen 2017: Bayerns Unternehmen – wie weiter in Europa?



Im Bild v.l.: Dr. Robert Pfeffer und Andreas Schalk, MdL.



V.l.: Ingrid Weindl, Ingrid Heut, Dr. Thomas Geppert.



V.l.: Markus Blume und Sebastian Lechner, Hauptgeschäftsführer des LBT Bayern.



V.l.: Walentina Dahms, Gudrun Zollner, MdB, Birgit Rößle.



V.l.: DEHOGA-Geschäftsführer Dr. Thomas Geppert, HWK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Elmar Forster, UNIEP-Vorstand Claudius Wolfram.



V.l.: Hans Michelbach, stellv. BIHK-Hauptgeschäftsführer Peter Kammerer und Bernhard Kösslinger.

32. Landesmittelstandstag: Althusmann will Niedersachsen nach vorn bringen



Foto: Pascal Heinrich

Lüneburg. Der Landesvorsitzende der Niedersachsen-CDU und Spitzenkandidat für das Amt des niedersächsischen Ministerpräsidenten, Dr. Bernd Althusmann, sprach den Mittelständlern kürzlich anlässlich des 32. Landesmittelstandstages in der Hansestadt Lüneburg Mut zu.

„Wir müssen Ruhe bewahren und mit Besonnenheit an die sich auftuenden Fragen herangehen“, so Althusmann. Noch sei keine Wahl gewonnen. Auch entschieden sich Wähler immer später. Dies sei ein klares Signal dafür, dass die Menschen politischer geworden sind. Die Wahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen hätte gezeigt, dass gerade die großen Parteien sich dort unterschieden. Das zeige auch, dass es nicht egal sei, wer im Bund und wer in Niedersachsen regiere. Es komme auf Freiheit an.

„Wir müssen uns stets die Frage stellen, wie der Wohlstand gesichert werden könne.“ Gerade Frankreich habe gezeigt, dass allumsorgende Wohlfahrtsstaat gescheitert sei. „Wir brauchen nicht nur Autobahnen, sondern auch Datenautobahnen.“ Die Regierung dürfe die Entwicklung nicht behindern. „Wir brauchen hohe Übertragungszeiten im Internet. Ein schnelleres Internet ist unabdingbar. Dem Staat muss es gelingen, Sicherheitsfragen zu beantworten“, so der CDU-Landesvorsitzende.

KV Oldenburg-Land – Wahl und Frühstück

Kirchhatten. Nicht nur am Frühstücksbüffet war der Andrang bei der Jahreshauptversammlung der MIT Oldenburg-Land kürzlich in Kirchhatten groß. In der Gaststätte „Zum Deutschen Haus“ nutzten knapp 50 Mitglieder und Gäste die Gelegenheit, den Vortrag von Gastreferent Manfred Wulf, Geschäftsführer der AGRARFROST GmbH & Co. KG, zu hören.

Mit „Nachhaltige Unternehmensführung bei AGRARFROST – von der Kartoffel bis zur fertigen Kartoffelspezialität“ – gab Wulf spannende Einblicke in Strategien und Produktionsbetrieb. Seit nahezu 50 Jahren setzt sich das Unternehmen mit Stammsitz in Aldrup z.B. für eine Reduktion von Verpackungen, Strom- und Wasserverbrauch ein und verfolgt durchgängig eine ressourcenschonende Nachhaltigkeitspolitik hinsichtlich einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Unternehmensentwicklung.

„Mit mehr als 600 Mitarbeitern an zwei Standorten ist AGRARFROST seiner Heimat nach nahezu 50 Jahren Firmengeschichte immer treu geblieben. Das finde ich bemerkenswert, als Region können wir stolz auf solche Unternehmen sein“, so die Vorsitzende der MIT, Astrid Grotelüschén MdB. Der Hersteller von Kartoffelspezialitäten produziert nicht nur unter der bekannten Marke „AGRARFROST“ tiefgekühlte Kartoffelprodukte, sondern auch zahlreiche Handelsmarken im Bereich der Kartoffelnacks. Fast zur Nebensache wurde bei so vielen beeindruckenden Details die Wahl des neuen Vorstands der MIT Oldenburg-Land.

Vorsitzende für die kommenden zwei Jahre bleibt die Bundes- und Kreistagsabgeordnete und ehemalige Unternehmerin Astrid Grotelüschén: „Ich freue mich, dass unsere Mitglieder mir erneut das Vertrauen ausgesprochen haben. Das zeigt mir, dass mein Einsatz für unsere Region wahrgenommen wird“. Auch ihre beiden Stellvertreter Anne-Marie Glowienka und Ingo Hermes wurden wiedergewählt.



Ralf Wessel (Beisitzer), Astrid Grotelüschén MdB (Vorsitzende), Manfred Wulf (Agrarfrost), Anne-Marie Glowienka (stellv. Vorsitzende) und Gregor Holtrup (Beisitzer).

Kontakt zur Wirtschaftsförderung

Celle. Als Brücke zwischen Wirtschaft und Politik in Stadt und Landkreis sieht sich die MIT im Kreisverband Celle in der Pflicht, sich insbesondere für die Belange der heimischen Wirtschaft einzusetzen. So nahm der Vorstand kürzlich einen Termin mit der Leitung Wirtschaftsförderung des Landkreises Celle, Daniel Eckardt und Silke von der Kammer, wahr.

Besprochen wurden u. a. Fördermöglichkeiten jeglicher Form, insbesondere für den Austausch von Fachkräften zwischen Ländern und Regionen. Eckardt beleuchtete hierbei die Möglichkeiten der Verwaltung und freute sich über gegebene Synergieeffekte beider Organisationen, die Wirtschaft in der Region zu entwickeln und zu unterstützen.



Foto: Silke von der Kammer

V.l.n.r.: Holger Wirbals, Karin Schrader, Rolf Reinecke, Nikola Felba, Daniel Eckardt und Jörn Schepelmann.

KV Hannover-Land wählt neuen Vorsitzenden

Isernhagen. Die MIT der CDU Hannover-Land führte kürzlich in den Räumen des Autohauses Köhler in Isernhagen NB Nachwahlen zum Kreisvorstand durch. Authentischer konnte die Tagungsräumlichkeit nicht sein. Die Mitglieder tagten in der Werkstatt des Unternehmens. Neuer Kreisvorsitzender ist der Laatzener David Novak, der auch seit zwölf Jahren Mitglied im Bundesvorstand der MIT Deutschlands ist und damit die Interessen Niedersachsens im Bund vertritt.

Der bisherige Vorsitzende Mirco Zschoch (Burgdorf), stand für eine Fortführung des Amtes nicht mehr zur Verfügung. Zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden wurde Sven Jagata (Wedemark), zum weiteren Beisitzer Hartmut Valentin (Isernhagen) und zum zweiten Rechnungsprü-

fer des Verbandes Sven Gutjahr (Laatz) gewählt.

Der Inhaber des Autohauses Köhler, Andreas Köhler, referierte darüber, wie wir uns in Zukunft bewegen. Es werde sich viel ändern, so Köhler. Gebe es jetzt weltweit 28 Megastädte würden es 2030 bereits 40 Megastädte sein. Sowohl das Umweltbewusstsein als auch der Technologieanspruch bestünden fort. Das Auto werde wohl auch in Zukunft ein Garant für Mobilität bleiben. Car-Sharing und Connectivity gebe es bereits heute, würden aber auf jeden Fall noch zunehmen. Allein im Bereich der Elektromobilität würden weltweit bis 2020 5,4 Mrd. US-Dollar investiert. Alternativen wie Wasserstoff- oder Brennstoffzellenantriebe seien denkbar. Die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge stehe in Deutschland erst am Anfang. Ein Land wie Norwegen sei um vieles weiter. Für Vielfahrer gebe es für den Diesel zur-



Fotos: Andreas Sobotta, Hannover

Mittelstand tagt authentisch – hier in der Werkstatt des KFZ-Betriebes Autohaus Köhler.



V.l.n.r.: Andreas Friedrich, Andreas Köhler, David Novak, Sven Jagata, Deodat von Eickstedt, Hartmut Valentin und Hartwig Wilkening.

zeit noch keine wirkliche Alternative. Das fliegende Auto, Hoverboards, autonome Autos, Jet- und Solarpacks, Elektrofahrräder, Flugzeuge mit Solarantrieben, autonome Gondeln, Amphibienfahrzeuge und Drohnen seien als Mix zur Sicherung der Mobilität denkbar, so Andreas Köhler.

Horneburger Mittelstand stellt sich den Herausforderungen

Horneburg. Die MIT-Kreisverband Stade hat gemeinsam mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke eine Sommertour durch verschiedene mittelständische Unternehmen in Horneburg durchgeführt.

„Digitalisierung, demografischer Wandel, Fachkräftemangel, fehlende Verkehrsinfrastruktur – die Besuche in den einzelnen familiengeführten Unternehmen haben eindrucksvoll bewiesen, dass sich gerade die mittelständischen Betriebe diesen Herausforderungen stellen“, so der MIT-Kreisvorsitzende Henning Münnecke und die MIT-Bezirksvorsitzende Elbe-Weser Heike Vollmers im Fazit.

Die Gäste der MIT und der CDU-Landtagsabgeordnete besuchten Hauschildts Obsthof in Nottensdorf, die Dachdeckerei Kühn, die Reincke Naturfarben GmbH und die Gerd Heinessen Baustoffe (alle in Horneburg).

Am Schluss der Tour betonte Münnecke: „Es liegt an den starken mittelständischen, familiengeführten Unternehmen, die regional verbunden sind, dass unsere Region derzeit so gut aufgestellt ist. Das haben der Besuch und die Gespräche in den einzelnen Betrieben heute wieder eindrucksvoll bewiesen.“



Gerd Heinessen Baustoffe



Hauschildts Obsthof



Dachdeckerei Kühn



Reincke Naturfarben

Fotos: MIT KV Stade

Innovatives Unternehmen in Utrichshausen

Kalbach. Die MIT Fulda-Süd (Neuhof, Kalbach, Flieden, Hosenfeld) hatte die Mitglieder zu einem Firmenbesuch bei der Firmengruppe Wehner in Kalbach-Utrichshausen eingeladen. Hannelore Wehner, Vorsitzende der Vereinigung und Mitinhaberin, konnte zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen. Zur Wehner-Gruppe mit insgesamt 60 Mitarbeitern gehören: Wehner Metallbau, Wehner Motors, Wehner Metalltechnik und Kfz-Service. Im März 2017 wurde die Firma Wehner Metalltechnik im Rahmen der



Foto: Berthold Jost

trendmesse mit dem „3. Innovationspreis Handwerk“ der Kreishandwerkerschaft Fulda für die innovative Erfindung der „Ölspurhexe“ ausgezeichnet. Damit können Leicht- und Schweröle, Kraftstoffe und sonstige Verunreinigungen durch Umwelt und Verkehr schnell und einfach beseitigt werden.

Einsatzbereite Ölspurhexen mit den Mitgliedern der MIT und den Betriebsinhabern Hannelore Wehner (Mitte), Ehemann Rudolf (links) und Sohn Boris (rechts).



Foto: MIT/MKK

Minister und Kandidaten im Doppelpack zu Gast bei der MIT Main-Kinzig.

Sommerfest

Linsengericht. Beim diesjährigen Sommerfest konnte Kreisvorsitzender Volker Rode u.a. die Staatsminister für Justiz, Prof. Dr. Winfried Bausback (Bayern) und Eva Kühne-Hörmann (Hessen), Thomas Mann MdEP, Michael Reul (MdL) und weit über 100 Gäste begrüßen. V.l.n.r.: Eva Kühne-Hörmann, Jessica Rode, Volker Rode, Thomas Mann, Winfried Bausback mit den Gastgeschenken in Form eines Buches aus Sandstein.

Brandenburg

Steil aufwärts

Wiesbaden. Die MIT informierte sich bei einem der führenden mittelständischen Unternehmen der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft in Deutschland, dem Familienunternehmen KNETTEN-BRECH+GURDULIC in Wiesbaden-Biebrich. Geschäftsführer Steffen Gurdulic, gründete dieses Unternehmen 2001 zur Aufnahme von Transport- und Entsorgungsleistungen im Rhein-Main-Gebiet mit zwei Lkws. Das Unternehmen ist inzwischen an acht Standorten in den Bundesländern Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg tätig und beschäftigt 1.065 Mitarbeiter. Steffen Gurdulic begrüßte die Mitglieder der MIT Wiesbaden mit ihrem Kreisvorsitzenden Dr. Reinhard Völker und informierte über die einzelnen Betriebssteile auf einer Rundfahrt über das Unternehmensgelände.



MIT-Besuch in Wiesbaden: In der Bildmitte Geschäftsführer Steffen Gurdulic und MIT-Kreisvorsitzender Dr. Reinhard Völker (v. rechts).

Uwe Feiler gewählt



Kremmen. Einstimmig wählten die Delegierten am 8. Juli auf dem Landesmittelstands-Tag in Kremmen den Haveländer CDU-Bundestagsabgeordneten Uwe Feiler für weitere zwei Jahre zum Landesvorsitzenden der MIT. Feiler hatte sich zuvor in seinem Bericht für eine Stärkung des ländlichen Raumes, eine effektivere Einbeziehung von praktischer Wirtschaft in den Schulunterricht und für eine Wiedereinführung der Meisterpflicht in allen Handwerksberufen ausgesprochen. Der brandenburgische CDU-Landesvorsitzende Ingo Senftleben forderte in seinem Grußwort „mehr Initiative“ von der Landesregierung zur beruflichen Qualifizierung junger Menschen.

Berlin

Risiken bewältigen

Berlin. Wer stellt sich schon offen dem Thema Risiken und dann in großer Runde? Die Berliner MIT-Kreisverbände Mitte, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick und Tempelhof-Schöneberg waren sich der Thematik bewusst und luden am 11. Juli in die neuen Geschäftsräume des Unternehmens FOREVER CLEAN GmbH & Integrations Service für Frauen in Steglitz ein. Mit einem Impulsreferat vor ca. 80 Zuhörern sensibilisierte Dietmar Hölscher von der Hanseatischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH gemeinsam mit seinen Kollegen Dr. Christian Engell und Karl-Heinz Becker für die unterschiedlichsten Risiken. In der anschließenden Diskussion wurde ganz schnell klar, dass Risikomanagement betriebsindividuell zu sein scheint. Deutlich wurde, dass es Schwerpunkte bei den Risiken gibt, die alle betreffen, u.a. IT-Sicherheit, Datensicherung. Das Risikomanagement muss deshalb als bewusste Geschäftsführungsaufgabe wahrgenommen werden und ist in den Alltag zu integrieren.

Sommer-Press-Tour

Mainz. Mittelstand live und in Farbe im Rahmen der traditionellen Sommer-Press-Tour schaut Gereon Haumann, Landesvorsitzender der MIT in Rheinland-Pfalz, gerne im persönlichen Gespräch mit Unternehmern hinter die Kulissen. Begleitet wird Haumann in diesem besonders wichtigen Jahr natürlich von den Bundestagsabgeordneten und-kandidaten, aber auch wieder von zahlreichen Mandats- und Funktionsträgern sowie den MIT-Kreisvorständen. „In den vielen Gesprächen mit unseren Mittelständlern erhalte ich wichtige Impulse für unsere Arbeit als MIT.“ Der zentrale Eckpunkt der MIT für das Flächenland Rheinland-Pfalz mit seiner starken Dienstleistungswirtschaft ist „Die Reform des

Arbeitszeitgesetzes an die Gegenwart“. Im Interesse der Arbeitnehmer und für die zahlreichen familiengeführten kleinen Betriebe, muss das derzeit noch gültige Gesetz dringend der Aktualität angepasst werden.

Die MIT – darauf legt Gereon Haumann großen Wert – will keineswegs die Arbeitszeiten übers Jahr erhöhen. Sie will vielmehr die Arbeitszeiten flexibel an die aktuelle Nachfrage nach Dienstleistungen und Produkten ausrichten, konkret in drei Punkten:

- 1.) Einführung einer durchschnittlichen wöchentlichen Höchstarbeitszeit von 48 Stunden anstelle der jetzigen täglichen Höchstarbeitszeit von maximal zehn Stunden.
- 2.) Erweiterung des Ausgleichszeitraums für Mehr- und Überstunden von derzeit 4 Monaten auf 12 Monate,



Landesvorsitzender Gereon Haumann (2. v. r.) im Rahmen der Sommer-Press-Tour mit den rheinland-pfälzischen Funktionsträgern vor Ort beim Mittelstand; Christian Baldauf (3. v. l.), MdL und Landrätin Bettina Dickes sowie Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (2. v. l.).

zierung der täglichen Ruhezeitregelung von derzeit elf Stunden auf acht Stunden an max. zwei Tagen der Woche.

Ein win-win-Projekt also für Mitarbeiter und Betriebe. Über den direkten Draht zu den Mandatsträgern in Mainz und Berlin will die MIT eine Gesetzesänderung – im Sinne wirklich mittelstandsfreundlicher Wirtschaftspolitik – erzielen.

MIT präsentiert „Starfög“-Konzept

Dresden. Die MIT Sachsen und die JU Sachsen haben ein gemeinsames Konzept zur Unterstützung junger Gründer erarbeitet, das sogenannte „Starfög“. Ziel ist es hierbei die derzeitigen sehr positiven Entwicklungen in der sächsischen Start-up Szene weiterhin zu stärken.

Die Förderung erfolgt analog dem „BaföG“ als zinsloses Darlehen zur Existenzsicherung während der Gründungsphase. Es wird ein monatlicher Betrag an den jungen Gründer über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren bezahlt. Die Tilgung beginnt vier Jahre nach Auslaufen der Förderung. Die finanzielle Untermauerung zum Start der ersten Starfög-Runde soll sich bereits im Doppelhaushalt 2019/20 wiederfinden.

Die Antragsstellung soll dabei möglichst unbürokratisch ablaufen und durch eine Projektskizze ergänzt werden, in der die grundsätzliche Idee dargestellt wird.

Das Förderinstrument wurde noch vor der Sommerpause von der Parlamentsgruppe Mittelstand des Sächsischen Landtages beschlossen und soll in der zweiten Jahreshälfte erstmals in den Arbeitskreisen des Sächsischen Landtages diskutiert werden.

Weitere Informationen unter:
starfoeg.mit-sachsen.de

Starker Mittelstand = starke Wirtschaft

Hamburg. „In einer gemeinsamen Veranstaltung des CDU Kreisverbandes Hamburg-Nord und der MIT Hamburg-Nord konnte in den Räumlichkeiten der Vattenfall Zentrale in Hamburg von den Kreisvorsitzenden Dr. Christoph Ploß und Matthias Busold der Bundesvorsitzende der MIT Dr. Carsten Linnemann zum Thema „Starker Mittelstand = Starke Wirtschaft“ begrüßt werden. In seiner Rede hob er neben der inneren Sicherheit als Garant für eine prosperierende Wirtschaft vor allem die Digitalisierung als zentrales Thema einer zukünftigen CDU-geführten Bundesregierung hervor. Er prognostizierte einen zentralen Koordinator aller Digitalthemen in Form eines Staatssekretärs im Bundeskanzleramt. Vor mehr als 60 Zuhörern wurden nach der Rede in einer regen Diskussion verschiedene wirtschaftspolitische Themen angerissen, die im Anschluss bei Snacks und Getränken in lockerer Runde vertieft wurden.



Bundestagskandidat Dr. Christoph Ploß, MIT Bundesvorsitzender Dr. Carsten Linnemann und MIT-Kreisvorsitzender Matthias Busold.

Herausgeber

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU/CSU (MIT)
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Thomas Lemke
thomas.lemke@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm
stefanboehm@mit-berlin.de
- Bremen: Jochen Leinert
leinert@mit-bremen.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl
hppohl@mit-bb.de
- Hamburg: Thomas Klömmer
info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Berthold Jost
berthold.jost@hessen.cdu.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Wiebke Weitendorf
wiebke.weitendorf@googlemail.com
- Niedersachsen: Andreas Sobotta
sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher und
Valerie Röhrig (Redakteurin)
stefan.simmacher@mit-nrw.de –
valerie.roehrig@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck
helmut.klapheck@cdu.landtag.rlp.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt
schmidt@cdufraktion.de
- Sachsen: Frederic Wutzler
frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen
andrea.kallenbrunnen@saar.cdu.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmer
mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster
r.polster@fh-sm.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226-802-213
Telefax: 02226-802-222
E-Mail: verlag@ubgnet.de oder
mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung

Andreas Oberholz

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder

MIT Brandenburg, MIT MKK, MIT KV Paderborn,
MIT Hessen, MIT Schleswig-Holstein, MIT Ba-Wü

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit
Genehmigung der MIT.

Schleswig-Holstein**Antrittsbesuch des neuen Ministerpräsidenten**

Itzehoe. Nur wenige Tage nach seiner Wahl zum neuen Ministerpräsidenten des schönsten Bundeslandes konnte der MIT-Landesvorsitzende von Schleswig-Holstein und örtliche Kreisvorsitzende Stefan Lang, Daniel Günther den MP im Chili event house auf der Amönenhöhe bei Itzehoe im Kreis Steinburg zu einem Unternehmerabend begrüßen. Neben der örtlichen MIT hatte der hiesige Bundestagsabgeordnete (natürlich Mitglied unserer Vereinigung) Mark Helfrich MdB mit eingeladen. Daniel Günther ging in seiner sehr launigen Rede auf die Schwerpunkte der neuen Jamaika-Koalition ein und machte deutlich, dass er Schleswig-Holstein zum mittelstandsfreundlichsten Bundesland in ganz Deutschland machen möchte.



V.l.: Stefan Lange, Ministerpräsident Daniel Günther und Mark Helfrich MdB.

Thüringen**Auf den Zahn gefühlt**

Hainspitz. Auf Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Saale-Holzland-Kreis (MIT) erläuterte kürzlich Antje Tillmann beim Sondermaschinenbauer Bausch Germany in Hainspitz die Steuer- und Haushaltspolitik der CDU/CSU-Fraktion und der Bundesregierung. Tillmann ist finanzpolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Etwa zwei Dutzend Unternehmer aus dem Saale-Holzland-Kreis hatten sich eingefunden. Was sie zu hören bekamen, ließ den Berliner Koalitionspartner nicht immer gut aussehen. Vieles, was man an Erleichterungen besonders für kleine und mittelständische Betriebe habe auf den Weg bringen wollen, hätten die Sozialdemokraten auf dem Gewissen.

Gleichwohl zählte Tillmann auf, was die aktuelle Regierung dennoch auf der Habenseite aufzuweisen hat: Die kalte Progression habe man quasi abgeschafft. Zudem habe man den Haushalt ausgeglichen und auf den Weg gebracht, dass Sozialversicherungsbeiträge nicht mehr zweimal pro Monat gemeldet werden müssen. Über die höchst bürokratische Regelung hatten sich in der Tat auch Unternehmer aus dem Saale-Holzland-Kreis immer wieder beklagt. So bekam Tillmann hier breite Zustimmung, etwa von MIT-Kreischefin Petra Thieme, die selbst als Unternehmensberaterin arbeitet.

Nachfragen zeigten jedoch, dass es weitere Probleme gibt: Besonders landwirtschaftliche Betriebe, speziell Agrargenossenschaften, wünschen sich eine bessere Behandlung durch den Fiskus. Das will Tillmann erreichen. Und weil Wahlkampf ist, versicherte sie zugleich, dass die Unternehmenssteuern grundsätzlich reformiert und gesenkt werden müssten.



Petra Thieme (MIT), Antje Tillmann (CDU-MdB) und Bausch-Germany-Geschäftsführer Uwe Haupt im Gespräch. Tillmann hatte zuvor vor Unternehmern die Steuerpolitik der Berliner Koalition und insbesondere der CDU/CSU-Fraktion erläutert.

Foto: Ghrwert